

## Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2019/2020

Die Berichterstattung über die sportlichen Aktivitäten des RCM überlasse ich den Sportleitern und unserem ersten Vorsitzenden. Meine Ausführungen beinhalten deshalb den finanziellen Aspekt der Vorstandsarbeit.

Nachdem in 2018 der Überschuss aus der Veranstaltung des RCM Grenzlandrennens nur noch sehr gering ausgefallen ist, wurden im Folgejahr seitens der VLN die Startgelder angepasst. Das hat sich in 2019 positiv bemerkbar gemacht, so dass der RCM aus der Veranstaltung wieder einen Überschuss erwirtschaften konnte, der in etwa die Größenordnung der Vorjahre erreicht hat.

Nachdem bereits im Frühjahr des Jahres abzusehen war, dass die o.g. Maßnahmen greifen, hat der RCM, wie bis dahin gewohnt, die Clubmeisterschaft, bestehend aus Orientierungsfahrten, Kartläufen und Slalomveranstaltungen erheblich bezuschusst. Das Sommer- und Winterfest für unsere Mitglieder und deren Begleitung konnte deshalb auch, in der bisher gewohnten Form, ausgerichtet werden.

Bei der von uns durchgeführten Klassikrallye liegt unser Augenmerk nicht unbedingt auf der wirtschaftlichen Seite. Diese Veranstaltung erwirtschaftet keinen Gewinn. Wir wollen mit der Oldtimerveranstaltung in erster Linie in unserer Region präsent sein und den Teilnehmern eine interessante Rallye bieten.

Aufgrund der aktuellen Umweltdiskussion auf gesellschaftlicher und politischer Ebene, vermögen wir im derzeit noch nicht zu sagen, wie sich die Dinge in Sachen Motorsport in der nächsten Zeit entwickeln. Es gibt Hinweise darauf, dass die Automobilhersteller ihr Programm dieser Situation und der eigenen wirtschaftlichen Lage anpassen. Das gilt auch für die Sponsoren, die darüber hinaus bestimmt auch den gesellschaftlichen Aspekt Ihrer Zuwendungen, soweit diese in den Motorsport fließen, prüfen und anpassen werden. Davon bleibt auch die Berichterstattung zum Motorsport nicht unberührt. Bei der Abhängigkeit des RCM vom Langstreckenpokal müssen wir deshalb zumindest von Einnahmeeinbußen ausgehen.

Erstmals in 2020 möchten wir mit Veranstaltungen, ohne Wertung, für die Clubmeisterschaft prüfen, ob die Aufnahme von E-Sport Rennveranstaltungen bei unseren Mitgliedern ankommt und eventuell ab 2021 bei der Clubmeisterschaft berücksichtigt werden kann. Die Umsetzung ist insoweit fraglich, als es sich nach der Rechtsprechung bei E-Sport nicht um Sportveranstaltungen handelt. Die Ausrichtung über den gemeinnützigen Teil unseres Motorsportklub verbietet sich deshalb, hier wäre die Gemeinnützigkeit gefährdet. In dem Teil unseres Clubs, welcher als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb betrieben wird, ist eine dauerhafte Bezuschussung, nicht möglich, Stichwort Liebhaberei. Auch hier droht dann der Entzug der Gemeinnützigkeit. Wir prüfen Lösungsmöglichkeiten die keinen Schaden anrichten.

Wir werden in 2020 die Gesamtsituation sorgfältig beobachten und wenn nötig das Verhalten des RCM daran anpassen.

Unseren Mitgliedern wünschen wir ein sportlich erfolgreiches 2020 und viel Spaß am Clubleben.

Mönchengladbach, den 15.01.2020

Ich habe den im Januar 2020 von mir gefertigten Bericht unverändert gelassen, damit ersichtlich wird, welche Pläne der RCM hatte und was davon realisiert werden konnte.

In 2020 war der RCM einer der glücklichen NLS Veranstalter, so das zumindest eine Grossveranstaltung möglich war. Weil auf Grund der einschlägigen behördlichen Vorschriften die Anzahl der Helfer auf das mindestens mögliche Maß beschränkt werden musste und auch der Zutritt für Gäste und Besucher nicht möglich war sind uns, verglichen mit den Vorjahren, auch geringere Kosten entstanden.

Herbert Breitzkreuz hat mit grossem Aufwand und viel Arbeit eine kontaktlose Orientierungsfahrt ermöglicht, für einige Mitglieder und Teilnehmer war das eine willkommene Abwechslung, in zum Teil trostlosen Zeiten.

Veranstaltungen welche ich für das Clubleben für überaus wichtig halte, mussten den Infektionsbestimmungen verständlicherweise zum Opfer fallen. Ja Covid 19 hat uns allen, zu weiten Teilen, mindestens ein Jahr Clubleben gestohlen.

Das unter den Voraussetzungen die NLS (VLN) dennoch einen Gewinn erwirtschaftet hat, ist am Ende des Jahres einer von ganz wenigen erfreulichen Fakten. Wir mussten deshalb nicht auf unsere Risikorücklagen zurück greifen, sondern haben in 2020 auch keine Kosten für Veranstaltungen verursacht.

Das bringt uns in die erfreuliche Lage, nicht nur unseren NLS Helfern ihren Auslagenersatz zu überweisen, sondern auch in 2021 wieder Veranstaltungen zu planen, von denen wir allerdings nicht wissen ob diese realisiert werden können. Ob es uns gelingt ein Sommerfest durchzuführen hängt sicher vom Impffortschritt ab und darüber hinaus wird es sich zeigen ob die Gastronomie des Rittergutes in Wanlo im Sommer noch, oder wieder Gäste bewirten kann.

Ob wir im Dezember 2021 ein Winterfest durchführen können hängt möglicherweise davon ab, ob die Gastronomie in Wegberg noch betrieben wird, natürlich auch vom Impffortschritt, aber auch davon ob Herr Lauterbach unter Umständen nach der Bundestagswahl Gesundheitsminister wird.

In jedem Fall ist es der Wille die Vorstandes, sogar des Schatzmeisters in 2021, möglichst vielen Mitgliedern ein Programm und mindestens eine Veranstaltung anzubieten, die nicht nur viele Mitglieder zur Teilnahme anregt, sondern bei denen auch die Kosten nicht über Gebühr Berücksichtigung finden.

Mönchengladbach, den 04.01.2021

